

Jahresbericht 2022/2023 der Präsidentin des Vorstandes

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen (drei Sitzungen fanden online per Videokonferenz statt, eine Sitzung fand physisch in Bern statt).

Im Januar 2023 haben wir die Kantone dazu aufgerufen, das Jubiläumsjahr zu nutzen, um der Bevölkerung besseren Einblick in die Arbeit der KESB zu geben. Ziel ist, allfällige Unsicherheiten auszuräumen, so dass die Bevölkerung kontinuierlich Vertrauen bekommt in die Arbeit der KESB. Verschiedene KESB und Kantone wurden tätig, haben Broschüren und Erklärvideos erstellt, mit Medien Hintergrundgespräche geführt, oder öffentliche Jubiläumsanlässe durchgeführt. Besten Dank an die jeweils Verantwortlichen in den Kantonen, die diese Arbeit neben dem Tagesgeschäft auf sich genommen haben. Zusammen mit der Website «www.kesb-kurz-erklaert.ch» resp. «www.apea-en-bref.ch», auf der einfach verständliche Informationen zur KESB zu finden sein werden und Ende November 2023 lanciert werden soll, sowie den Angeboten der «Weiterbildungsreihe Kommunikation», hoffen wir, dem Ziel der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und des damit verbundenen Vertrauensaufbaus einen massgeblichen Schritt näher zu kommen.

Das wichtigste Geschäft im Berichtsjahr war die Weiterentwicklung der KOKES-Statistik. Nach umfangreichen Vorarbeiten hat von März bis Juni 2023 bei den Kantonen eine Vernehmlassung stattgefunden. Alle Kantone haben sich an der Vernehmlassung beteiligt. Die Stossrichtung der Vorschläge (Reduktion der zu erhebenden Parameter, Einführung von Pflichtfeldern) wird von den Kantonen grossmehrheitlich begrüsst. Da die KOKES mindestens für die nächsten 10 Jahre für die Statistik der KESB-Massnahmen zuständig bleibt, wird die Weiterentwicklung weiterverfolgt und die offenen technischen und inhaltlichen Fragen werden geklärt. Inwiefern sich der Bund an der Erhebung künftig beteiligen kann, ist Gegenstand eines aktuellen Vernehmlassungsverfahrens. Insgeheim hofft der KOKES-Vorstand weiterhin, dass zu gegebener Zeit eine Bundesstatistik geschaffen werden kann.

Die vom Bundesgesetzgeber per Januar 2024 in Kraft gesetzte Mitteilungspflicht der KESB an die Wohnsitzgemeinde stellte unsere Konferenz - und die Kantone - ebenfalls vor einige Herausforderungen. Viele Fragen waren und sind offen, und die Verhandlungen zwischen der KOKES und dem Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) führten zu keiner Lösung. Das Ersuchen der KOKES, die Bestimmung nicht in Kraft zu setzen und die Mitteilungspflichten grundsätzlich zu überdenken, wurde seitens Bund nicht aufgenommen. Aufgenommen wurde immerhin das Anliegen, die Inkraftsetzung zeitlich zu verschieben und einen Interpretationsvorschlag zu machen. Angesichts der rechtlich und politisch unterschiedlichen Ausgangslagen in den Kantonen müssen die Kantone die Umsetzung selber definieren mithilfe von Runden Tischen mit Vertretungen der KESB, Einwohnerdienste sowie den kantonalen Datenschutzbeauftragten.

Und schliesslich hat sich der Vorstand mit personellen Fragen auseinandergesetzt. Im Berichtsjahr sind zwei langjährige Vorstandsmitglieder infolge Funktionswechsels in ihrer angestammten Tätigkeit aus dem KOKES-Vorstand zurückgetreten: *Petra Steimen-Rickenbacher*, Regierungsrätin SZ, hat innerhalb der Regierung das Departement gewechselt, und *Caroline Kühnlein*, Richterin beim Kantonsgericht VD, hat in die strafrechtliche Abteilung gewechselt. Auch bei der von unserer Konferenz herausgegebenen Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz (ZKE) gibt es einen Wechsel: *Marco Zingaro*, deutschsprachiger Redaktor, tritt per Ende 2023 aus Altersgründen zurück. Ich freue mich, dass es dem Vorstand gelungen ist, die Nachfolgeregelungen dieser drei vakanten Posten auf ideale Weise zu treffen. Auf die

Ersatzwahl der Vorstandsmitglieder wird unter Traktandum 5 der Plenarversammlung zurückzukommen sein. Die Wahl von Claudio Domenig zum neuen deutschsprachigen Redaktor der ZKE ab 1. Januar 2024 erfolgte durch den Vorstand an der Sitzung vom 16. Juni 2023. Ich bedanke mich bei Petra Steimen-Rickenbacher, Caroline Kühnlein und Marco Zingaro für ihr geleistetes Engagement für die KOKES.

Mir bleibt, mich zu *bedanken*, und zwar bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, beim Arbeitsausschuss, der die Traktanden des Vorstands jeweils vorberät und fachliche Einschätzungen abgibt, und beim Generalsekretariat, das die gesamte operative Arbeit macht. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vertreterinnen und Vertretern der Kantone, die bei der Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzes eine wichtige Rolle spielen und das eigentliche Bindeglied zwischen KOKES und Praxis sind. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Bern, 22. September 2023

Kathrin Schweizer, Regierungsrätin Kanton Basel-Landschaft
Präsidentin Vorstand KOKES

[Kontakt: kathrin.schweizer@bl.ch]